

hosberg-News

Januar 2023

Geschätzte Aufzüchterinnen und Aufzüchter

Das Jahr ist bereits wieder zu Ende und wir sind gespannt, was das Jahr 2023 mit sich bringt. Wir wünschen euch alles Gute für das kommende Jahr und freuen uns auf die Zusammenarbeit und den Austausch.

Wir dürfen euch mitteilen, dass wir die Junghennenpreise ab dem 1.1.2023 erhöhen können. Die Anpassung des Preises ist jedoch nur möglich, wenn wir eine ausgeglichene Marktsituation haben. Das heisst, die Überproduktion steht in einem annehmbaren Verhältnis zu Absatzmenge.

Die getroffenen Massnahmen haben bereits ihre Wirkung gezeigt, es sind aber noch weitere Massnahmen notwendig, um das Gleichgewicht von Angebot und Nachfrage in den Griff zu bekommen. Wie bereits in diesem Jahr, gehen wir auch im kommenden Jahr nicht davon aus, ein Wachstum zu erreichen. So konnten in der Vorweihnachtszeit nicht mehr Eier als 2021 verkauft werden. Mit der aktuellen Situation ist es allerdings sehr schwierig, eine Prognose zu stellen.

Nur gemeinsam werden wir im 2023 in der Lage sein, die Situation wieder in den Griff zu bekommen. So sind wir dank der guten Zusammenarbeit mit unseren Aufzüchtern, Produzenten und Kunden zuversichtlich für das Jahr 2023.

In diesem Newsletter möchten wir ausserdem über folgende Themen informieren:

- **Neue Richtpreiskalkulationen**
- **Reduktion 5%**
- **Neuerungen Bio-Richtlinien 2023**
- **Silowechsel**
- **Regionaltagungen**
- **Übersicht Kontakte**

Neue Richtpreiskalkulationen

Die Energie- und Rohstoffpreise steigen weiter, sowie auch die Preise für Futtermittel. Diesen Umständen wird in der neuen Richtpreiskalkulation, gültig seit dem 01. Januar 2023, Rechnung getragen.

Eine Junghenne wird neu mit 24.90 Fr. bezahlt, also 1.50 Fr. mehr als bisher. Ein Küken kostet neu 5.20 Fr.

Die Futterpreise wurden in den Kalkulationen, den aktuellen Preisen entsprechend, erhöht. Die Gebäude- und Einrichtungswerte wurden nach oben korrigiert, ebenso die Heiz- Impf- und allgemeinen Kosten je Tier.

Die detaillierte Kalkulation kann [hier](#) eingesehen und heruntergeladen werden.



Reduktion 5%

Wie bereits im letzten Newsletter angekündigt, sind weitere Massnahmen im 2023 notwendig. Wir haben dazu einen Lösungsansatz ausgearbeitet, welcher möglichst effizient und für alle gleich sein soll. Details könnt ihr dem Schreiben im Anhang entnehmen.

Neuerungen Bio-Richtlinien 2023

Die Richtlinien für Geflügel wurden überarbeitet. Die wichtigsten Änderungen sind:

- Nach den Richtlinien der Junghennenaufzucht können auch die Junghähne ab einem Tageszuwachs von 17 g/Tag sowie Zweinutzungshähne bis zu einem Tageszuwachs von 23 g/Tag aufgezogen werden.
- Junghennen, Jung- und Zweinutzungshähne (ab 500 Tieren) müssen in einem System aufgezogen werden, in dem mehrere Etagen vorhanden sind und welches über eine Entmistung verfügt.
- Für Sitzstangen im AKB wurde zusätzlich zur Länge der Umfang, min. 3 cm, max. 5 cm, definiert.
- Zur Nutzung Schlechtwetterauslauf wurde das Kriterium «durchnässter Weideboden» ersetzt durch « *bei starkem Wind, während und maximal ein Tag nach starkem Niederschlag oder bei schneebedeckter Umgebung* ». Einschränkungen und das Entscheidungskriterium dafür sind im Auslaufjournal zu notieren.

Der genaue Wortlaut der Richtlinienänderungen mit Erläuterungen sowie das Sanktionsreglement können [hier](#) eingesehen und heruntergeladen werden.

Silowechsel

Es wird immer wieder darüber berichtet, dass rund um den Silowechsel ein, meist leichter, Rückgang im Verzehr zu verzeichnen ist. Um diese Reaktion auf eine neue Futterlieferung oder den zweiten Silo etwas abzuschwächen, ist es wichtig, nicht abrupt vom einen zum anderen Silo zu wechseln. Wenn bei einer neuen Lieferung noch Futter im Silo ist, findet automatisch eine Durchmischung statt. Da das Futter im Trichter nicht gleichmässig nachrutscht, sondern im inneren des Trichters schneller nachläuft als am Rand. Dies ist in diesem Fall sogar ein Vorteil. Wenn von einem Silo auf den anderen gewechselt wird, empfehlen wir, die beiden Silos etwas zu verschneiden. Das hat mehrere Gründe:

- Trotz sorgfältigem Umgang mit dem Futter in der Mühle und beim Ablad, kommt es zu einer gewissen Entmischung des Futters. Durch das Einblasen setzt sich eine Schicht Staub auf dem Rest des Futters ab, dieser wird von den Hühnern nicht gerne gefressen.
- Beim Wechsel vom Küken- zum Junghennenfutter gibt es Unterschiede in der Zusammensetzung, der Farbe und im Geschmack.
- Durch den höheren Feinanteil kurz bevor das Silo leer ist, kommt es gerne zu Brückenbildungen und es läuft kein Futter mehr nach.

Ein Verschneiden der beiden Silos hat also einige Vorteile und kann die Reaktion der Herde auf frisches Futter abschwächen. Bei stärkerem Rückgang des Futterkonsums hilft eine 3-tägige Gabe von Multivitaminen.



Regionaltagungen

Es freut uns, wieder Regionaltagungen durchführen zu können. Diese finden am 7., 14. und 15. März statt. Jeweils von 9:30 bis 15:30 laden wir euch zu spannenden Vorträgen, Diskussionsrunden und feiner Verpflegung ein.

Eine Einladung und ein genaues Programm folgen, merkt euch bereits das Datum vor:

7. März in Vinelz BE (französisch)

14. März in Kirchberg SG

15. März in Alberswil LU

Übersicht Kontakte

Wir haben im [Downloadbereich](#) eine Übersicht der wichtigen Kontakte in der hosberg ergänzt. Die Liste kann dort heruntergeladen werden.

Freundliche Grüsse

Euer **hosberg**-Beratungsdienst

